©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Blüthen sind blassgelb, und die grosse, aufrecht stehende, etwas ausgehöhlte Lippe hat erhabene violette Flecken, die sich ausnahmsweise auch auf den seitlichen Kronenblättern vorfinden.

Die Staubbeutel sind sehr kurz gestielt gipfelständig.

Ob der enormen Gebrechlichkeit der Pflanze findet man äusserst selten Früchte!

Ich sah nur ein Exemplar mit solchen, selbe sind länglich-ovale etwas zusammengedrückte runzliche Kapseln.

Die Vegetationsentfaltung beginnt und endet in hiesiger Gegend innerhalb des Monates August.

Kniesen, Ungarn, im Jänner 1887.

Flora des Etna.

Von **Prof. P. Gabriel Strobl.**

(Fortsetzung.)

1325. *Trifolium incarnatum* L. Spec. plant. 1083, *Raf. II, *Biv. II var. *Molinieri* Balb. Cat. 1813, Guss. Syn. et *Herb.!, *stramineum* Presl Fl. sic. 1826. Die Varietät unterscheidet sich von der nur cultivirten blutrothen Normalform durch weissliche oder fleischrothe Blüthen. — Auf Wiesen und trockenen krautigen Hügeln bis 3000′: Auf schattigen, sandigen Orten des Etna bei S. Nicolà dell' arena (Biv. II), auf Weiden des Etna und an feuchten Meerorten bei Catania sehr häufig (Biv. in Herb. Guss. nebst einer kahlen, als var. *β. glabrum* bezeichneten Form!), um Milo, Nicolosi, im Vallone di Linara (Herb. Tornab.!), unter Kastanien des Serrapizzutawaldes und auf buschigen Abhängen eines nahe gelegenen Kraters häufig! April, Mai. ⊙.

NB. *T. alexandrinum* L., von Raf. in der Tiefregion angegeben, fehlt in Sicilien.

1326. *T. intermedium* Guss. *Syn. et Herb.!, Reichb. D. Fl. 94, W. Lge. Auf sandigen Fluren um Catania (Guss. l. c.). April, Mai. ⊙.

1327. *T. angustifolium* L. *Bert. Fl. it., Guss. Syn. et Herb.!, Reichb. D. Fl. 93 I! Auf trockenen Hügeln und Weideplätzen bis 2000′ nicht selten: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert.), Armisi bei Catania (Herb. Torn.!), in der Ebene des Simeto vom Meere bis Bronte hinauf! April, Mai. ⊙.

1328. *T. lappaceum* L. *Biv. II, *Bert. Fl. it., *Cat. Cosent., Guss. Syn. et *Herb.! Am Meerstrande, unter Saaten, auf Fluren und grasigen Rainen bis 2000′ häufig: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert.), um Catania unter Saaten und im Meersande häufig (Biv. II, Biv. in Herb. Guss.!), Acicastello (Herb. Torn.!), in der

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Arena di Catania und in der Ebene des Simeto bis hinauf nach Aderno und Bronte! April, Mai. ⊙.

1329. *T. panormitanum* Presl Fl. sic., Reichb. D. Fl. 88 I.! *squarrosum* DC., Guss. Syn. et Herb.! non L. Annuell, aufrecht, Stengel, Blätter, Blattstiele und Zipfel der Nebenblätter sparsam abstehend flaumig-zottig; Blättchen länglich oder oval, 1·5—2 Cm. lang, 6—9 Mm. breit, an der Spitze abgestutzt oder ausgerandet, die obersten mit Stachelspitze, alle gestielt; Nebenblätter mit sehr langem, linealborstigem Ende; Köpfchen ziemlich lang gestielt, einzeln, eiförmig, zur Fruchtzeit eiförmig länglich; Kelchröhre 10nervig, kurz rauhhaarig, Zähne lanzettlichlinear, dreinervig, zugespitzt stachelspitzig, ungefähr von der Länge der Röhre, der untere jedoch breiter und länger, etwa von Schiffchenlänge, endlich zurückgeschlagen; Krone weiss oder gelblich. — Auf feuchten Weiden und cultivirten Plätzen ganz Siciliens nach Guss., daher wahrscheinlich auch im Gebiete; ich besitze es von Palermo, Polizzi etc. April, Mai. ⊙.

1330. *T. maritimum* Huds. *Raf. I, *Biv. II, *Bert. Fl. ital., Guss. Syn. et Herb.! *rigidum* Savi *Raf. II. Von vorigem constant verschieden durch schlankeren, niederliegenden Wuchs, länglich verkehrteiförmige, um die Hälfte kleinere Blätter, lineallanzettliche, 2—3mal kürzere Zipfel der Nebenblätter, kurzgestielte Köpfchen, kahle oder fast kahle Kelchröhre, welche die dreieckiglanzettlichen, kürzer zugespitzten, steiferen, endlich sternförmig ausgebreiteten Kelchzähne an Länge übertrifft; variirt selten ganz kahl = *T. glabellum* Presl Fl. sic. Auf Weiden, Fluren und an sumpfigen Stellen nahe dem Meere: Aus Catania von Cosentini erhalten (Bert.), in Meersümpfen bei Catania a Turri d'addegra (Biv. II), Catania, Ognina (Herb. Torn.!), zwischen *Scirpus Holoschoenus* in der Arena! April, Mai. ⊙.

1331. *T. ligusticum* Balb. Guss. *Syn. et Herb.!, Rchb. D. Fl. 102, I! In Hainen und Wäldern des Etna (Guss. Syn., fehlt aber von da im Herb.). April—Juni. ⊙.

1332. *T. phleoides* Pourr. Guss. *Syn. et *Herb.!, Tod. Fl. sic. exsicc. Nr. 289! Gleich *ligust.* und *arv.* ausgezeichnet durch Kelchzähne, welche die Krone überragen, deutlich gestielte, axilläre und endständige, langkonische Köpfchen; aber *lig.* ist abstehend zottigbehaart mit verkehrtei- oder verkehrtherzförmigen Blättchen, die abstehend langhaarigen, borstenförmigen Kelchzähne sind bedeutend länger als die Kelchröhre; *phleoid.* ist angedrückt sparsam flaumig mit länglichkeiligen oder fast linearen Blättchen, sparsam kurzhaarigen, starken, abstehenden Kelchzähnen von der Länge der Kelchröhre; auch ist der Wuchs viel niedriger. Variirt: *β. prostratum* Jan. mit dicht abstehend zottigen Kelchen. — Auf Weiden und krautigen Bergabhängen der Nebroden ziemlich häufig, aus dem Gebiete jedoch nur von Guss. angegeben und zwar die Normalform von Bronte und Maletto, die Varietät aber von Wäldern oberhalb Bronte und Maletto, sowie von der Casa degli Inglesi (leg. Jan., Guss. Syn. et Herb.!). Mai, Juni. ⊙.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1333. *T. arvense* L. Guss. *Syn. et *Herb! Variirt im Gebiete: *α. genuinum* Gren. Godr. I, 410, *T. arvense* Reichb. D. Fl. 95, I! Stengel aufrecht, ziemlich hoch und robust; Aeste aufrecht abstehend, spärlich; Blüthenstiele fadenförmig; Kelchzähne doppelt so lang, als Kelch und Krone. *β. aetnense* Guss. Stengel niedrig und schlank, reich verzweigt, untere Zweige abstehend oder niederliegend; Nebenblätter kürzer geschwänzt; Kelchzähne nur wenig länger als Kelch und Krone. *T. arvense β. gracile* (Thuill.) DC., Gr. Godr., I, 410, Reichb. D. Fl. 95, III unterscheidet sich von var. *aetn.* durch sehr sparsam und kurz behaarte, den kurzbehaarten Kelch und die Krone um einmal überragende Kelchzähne, aufrecht abstehende Aeste, längere Nebenblätter und die ziemliche Kahlheit der ganzen Pflanze. — Auf Hügeln, sandigen Feldern, Weiden und Bergabhängen (0 bis 6500′) äusserst gemein, in höheren Lagen aber fast ausschliesslich var. *β.*, an der Grenze mit zahlreichen Uebergängen in die Normalform: Catania, Mascalucia, Pedara (!, Torn. in Herb. Guss. v. *α.*), in Hainen bei Bronte und Maletto (!, Guss. Syn. et Herb., var. *β.*!), überall um Nicolosi und Zaffarana (!, Herb. Torn.!), von da durch die Wälder bis in die Hochregion, längs der ganzen Ostküste etc.! April—Juni. ⊙.

1334. *T. Bocconei* Savi Guss. *Syn. add. et *Herb.!, Reichb. D. Fl. 98, I! Auf sonnigen, krautigen Hügeln Siciliens nicht selten, aus dem Gebiete bisher nur von den Klausen bei Ognina (Herb. Torn.!, Tornab. in Guss. l. c.) und von Armisi (Herb. Torn.!) bekannt. April—Juni. ⊙.

1335. *T. scabrum* L. *Biv. II. Auf Lavafeldern, grasigen Rainen, trockenen, sandigen oder buschigen Abhängen (0—3500′) häufig: Auf sandigen Feldern des Etna (Biv. II), um Nicolosi (!, Herb. Torn.!), auf Lavaströmen um Catania gemein, von da in die Ebene des Simeto und bis in die Waldregion oberhalb Nicolosi, um Adernò, Bronte etc.! April, Mai. ⊙.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Franz R. v. Höhnel. Die Mikroskopie der technisch verwendeten Faserstoffe. Ein Lehr- und Handbuch der mikroskopischen Untersuchung der Faserstoffe, Gewebe und Papiere. Mit 69 in den Text gedruckten Holzschnitten. A. Hartleben's Verlag, Wien, Pest, Leipzig 1887, 8°, VIII und 163 Seiten. Geheftet fl. 2·50. Gbdn. fl. 3.

Dem Material entsprechend ist die vorliegende Arbeit in drei Capitel: 1. Pflanzenfasern, 2. Thierwolle und Haare und 3. Seide gegliedert. Nach mehreren einleitenden Bemerkungen werden die Morphologie der Faser, die Mikrochemie, die Mikrophysik etc. und die mikroskopischen Beschreibungen von zahlreichen Fasern gegeben. Der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 037

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora des Etna. 136-138